

## Vorteile der RAPTOR-Vogelabwehrgeräte aus der Sicht von Anwohnern

Dass Winzer Ihre Trauben vor Vogelfraß schützen wollen, hielten wir als Weinbergsanwohner schon immer für eine Selbstverständlichkeit. Dass dies auch mit akustischen Geräten, also ohne teure Netze und ohne Legionen von Feldhütern, anwohnerverträglich möglich sein soll, ist uns allerdings erst durch die RAPTOR-Lautsprecher Systeme praktisch vorgeführt worden.

Wir sind langjährige Anwohner in der Winzergemeinde Volxheim in Rheinhessen und machten jahrelang leidvolle Erfahrungen mit verschiedenen Methoden akustischer Vogelabwehr. Nach Zeiten streitiger Auseinandersetzungen mit unseren ansässigen Winzern lernten wir das RAPTOR-Lautsprecher System der österreichischen Firma Ing. H. Siegmund – electronic protection als positive Variante der akustischen Vogelabwehr kennen.

Aus unserer subjektiven Einschätzung heraus ist dieses Gerät von der Wirkung her mindestens als gleichwertig zu anderen akustischen Vogelabwehrmethoden zu bewerten, wenn nicht sogar als die bessere Alternative, da durch die Variation der verschiedenen Geräuscheignisse, die zur Anwendung kommen, eine effektivere Vogelabwehr erreicht werden kann.

Vom Lärmschutz her gesehen, besteht für uns Anwohner ein erheblicher Unterschied zu anderen Geräten, auch allen Varianten von Schußapparaten: wirksame Vogelabwehr und Lärmschutz schließen sich nämlich bei den RAPTOR-Geräten nicht gegenseitig aus! Ein verblüffender Unterschied zu herkömmlichen Schuß- und Schreigeräten besteht z.B. darin, dass der Raptor-R32 mit starker Richtwirkung arbeitet, d.h. er kann den Schall vom Dorf weg richten und wenn erforderlich in Richtung Dorf mit Schallschutzvorrichtungen bestückt werden. In unserem Falle war eine zusätzliche Lärmschutzwand nicht einmal nötig, obwohl der Hersteller diese Möglichkeit optional empfiehlt.

Im Abstand von ca. 700m zu unserem Haus mit (fast) Sichtkontakt wurden zwei RAPTOR-R32 aufgestellt. Zu unserer Überraschung waren die verschiedenen Schallereignisse in unserer Siedlung fast nicht als künstlich erzeugte Geräusche zu identifizieren – anders als bei Schußapparaten oder reinen Vogelschreianlagen. Die Lautstärke im zu schützenden Weinberg war trotzdem sehr hoch. Auch durch vielseitige Einstellmöglichkeiten, mit weitem Intervallbereich von bis zu 30 Minuten, ist der RAPTOR anderen Geräten überlegen. Als nervenschonend stellte sich bereits die besondere Mischung der verschiedenen Klangereignisse des RAPTORs heraus, im Unterschied zu besonders eintönigen und grell klingenden Geräten anderer Hersteller. Der RAPTOR arbeitet unseres Wissens in Frequenzbereichen, die von Vögeln besonders gut wahrgenommen werden und braucht daher nicht grässlichste Tonfärbungen und Verzerrungen in sein Klangspektrum mit einzubeziehen.

Ein besonderes Lob ist dem Hersteller der RAPTOR-Vogelabwehrgeräte dafür auszusprechen, dass er - offensichtlich als einziger Hersteller im deutschsprachigen Raum - von sich aus Überlegungen anstellt und auch publiziert, wie man Anwohnern die Anwendung von akustischen Vogelabwehranlagen erträglicher macht, indem man Geräte mit Richtwirkung einsetzt, Schallereignis-Intervalle und die Geräteposition optimal an die Erfordernisse anpasst und, wenn dann noch nötig, Schallschutzvorrichtungen anbringt - all dies einhergehend mit gut verständlichen Anwenderinformationen zur Vermeidung von Störungen und Wirkungsverlust.

Ein noch besseres System, als die bei uns verwendete automatische Lösung (RAPTOR R32) kommt vom selben Hersteller: der funkausgelöste RAPTOR-remote. Dieses System könnte die Vogelabwehr revolutionieren:

Der Hersteller des RAPTOR hat offensichtlich erkannt, dass gerade die ereignisgesteuerte Weinbergshut (RAPTOR-remote) nicht nur verträglicher für die Anwohner in Weinbaugebieten ist, sondern auch eine wesentlich höhere Wirksamkeit für den Schutz der Weinberge mit sich bringt. In jedem Fall würden Anwohner im Bereich einer akustischen Vogelabwehr mit ereignisgesteuerter (funkferngesteuerter) Weinbergshut keinen Grund für Beschwerden mehr haben, da die Anzahl der Schallereignisse auf ein Minimum reduziert werden kann - in Verbindung mit den moderat klingenden RAPTOR-Geräuschemischungen wäre das eine perfekte Lösung. Überdies würde sich im Falle des Einsatzes von Feldhütern, der Personalaufwand durch den RAPTOR-remote auf ein Minimum reduzieren. Eine entsprechend mit RAPTOR-remote ausgestattete Winzerschaft könnte sich selbst einen ruhigen Schlaf garantieren – und den Anwohnern ein sanftes Erwachen!

Anmerkung: Auf der RAPTOR-Homepage findet man übrigens ausführliche Beschreibungen, wie Winzer und Obstbauern sorgsam mit unerwünschten Nebenwirkungen der akustischen Vogelabwehr umgehen können, um das "Ärgerpotential" so gering wie möglich zu halten. Das finden wir vorbildlich! Mit den technischen Lösungen des RAPTORs ist eine Firmenphilosophie verbunden: Abwehrwirkung, Wirtschaftlichkeit und Lärmschutz lassen sich miteinander verbinden. Der RAPTOR-remote ist insofern eine konsequente Fortentwicklung der RAPTOR-Produktlinie und der sie begründenden Firmenphilosophie!